

Gemeinsam für einen nachhaltigen und grünen Kreis

Beirat für Naturschutz engagiert sich seit 50 Jahren / Landrat besuchte Sitzung des Gremiums

Besonders vor dem Hintergrund des Klimawandels rückt auch der Natur- und Artenschutz immer mehr in das öffentliche Interesse. Wie kann man die Vielfalt der heimischen Flora und Fauna erhalten und dennoch die Infrastruktur im Kreis Trier-Saarburg verbessern sowie Wohnraum und eine ausreichende Energieversorgung für die Bürgerinnen und Bürger gewährleisten? Mit dieser Frage setzen sich die Mitarbeiter:innen der Unteren Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung tagtäglich auseinander. Dabei erhalten sie fachlich versierte Beratung und Unterstützung vom ehrenamtlich tätigen Beirat für Naturschutz – und das nun bereits seit 50 Jahren.



Landrat Stefan Metzdorf (1.v.l.) nahm an einer Sitzung des Naturschutzbeirats teil. Das Gremium steht unter dem Vorsitz von Ernst-Christian Walter (vorne, 2.v.l.).

Vielfältiges Aufgabenspektrum

Doch was genau macht eigentlich ein Beirat für Naturschutz? Das Fachgremium wirkt beim Schutz, der Pflege und der Entwicklung der Landschaft im Kreis Trier-Saarburg maßgeblich mit, indem es der Kreisverwaltung Stellungnahmen zu Verfahren rund um die Bauleit- und Landschaftsplanung, Straßen- und Wasserbau zukommen lässt. Dabei zeigt sich, dass in den letzten Jahren das Interesse der Gemeinden an erneuerbaren Energien – dem Bau von Windkraft- und Photovoltaikanlagen – immer stärker steigt. Auch im Bereich der Renaturierung sowie im Biotop- und Artenschutz ist der Beirat aktiv.

Das Gremium ist mit 21 ehrenamtlichen Mitgliedern besetzt und tagt bei Be-

darf. Die einzelnen Planungsvorhaben werden je nach Lokalität und Thema in einem der drei Ausschüsse besprochen und bewertet. Zusätzlich trifft der Beirat sich abwechselnd in den Verbandsgemeinden des Kreises Trier-Saarburg, um sich mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern vor Ort auszutauschen und die Akzeptanz der Bevölkerung für die Belange des Naturschutzes zu erhöhen.

Alle fünf Jahre konstituiert der Beirat sich neu; zuletzt hat er sich 2022 zusammengesetzt, wodurch der Beirat noch bis 2027 in seiner jetzigen Konstellation Bestand haben wird. Die Mitglieder werden von renommierten Naturschutzverbänden (NABU, BUND,

GNOR oder Alpenverein), der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, der Industrie- und Handelskammer Trier, dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum sowie der Landwirtschaftskammer vorgeschlagen. Außerdem können Mitglieder als Expert:innen vom Landrat berufen werden.

Kompetente Unterstützung

In seiner jüngsten Sitzung kam der Beirat für Naturschutz in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg zusammen und Landrat Stefan Metzdorf nutzte die Gelegenheit, um sich ein Bild von der Arbeit des Gremiums zu machen.

„Ich bin sehr froh, dass so viele sachkundige Menschen im Beirat vertreten sind, welche die Kreisverwaltung Trier-Saarburg kompetent unterstützen und beraten“, so der Landrat. „Mein Dank gilt allen ehrenamtlichen Mitgliedern des Gremiums, vor allem denen, die nun schon so lange dabei sind. Es ist keine Selbstverständlichkeit, sich mehrere Jahrzehnte lang für den Naturschutz einzusetzen und ich hoffe, dass Sie uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen werden.“

Weiteres:

Seite 2 | Sparkasse Trier zieht positive Bilanz

Seite 3 | Kreisausschuss tagte in Gusterath

Seite 4 | Übernahme der Schülerfahrtkosten

Seite 5 | Breaking Barriers-Festival gestartet

Seite 5-6 | Bekanntmachungen und Ausschreibungen

Starkes Ergebnis 2023: Sparkasse Trier präsentiert sich stabil und fit für die Zukunft

Die Sparkasse Trier schließt das Jahr 2023 mit einem starken Ergebnis ab. So erwirtschaftete das regionale Kreditinstitut einen Bilanzgewinn von 7,5 Millionen Euro. Die Bilanzsumme am Ende des Jahres 2023 lag bei 5,22 Milliarden Euro und liegt damit zum vierten Mal in Folge über 5 Milliarden Euro. Mit rund 25 Millionen Euro Steuern für 2023 bleibt die Sparkasse Trier ein wichtiger Steuerzahler in der Region und konnte zudem in 2023 3 Millionen Euro an ihre Träger, die Stadt Trier und den Landkreis Trier-Saarburg, ausschütten.

„Die Sparkasse Trier ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region. Wir freuen uns über das starke Jahresergebnis, hinter dem eine Menge Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steckt“, erklärte der Vorstandsvorsitzende Dr. Peter Späth in der Bilanz-Presskonferenz der Bank.



Der Vorstand der Sparkasse Trier freut sich über die gute Bilanz des Jahres 2023.

Sparkasse Trier ist Marktführer

2023 konnte die Sparkasse Trier die Anzahl der Privatkonten und Geschäftsgirokonten erneut steigern. Es waren Ende 2023 insgesamt rund 128.250 Privatkonten und rund 13.600 Geschäftsgirokonten. Damit führt die Sparkasse die Hälfte aller Girokonten für Privatkunden und mehr als 50 Prozent aller Geschäftsgirokonten im Geschäftsgebiet. Die Kundinnen und Kunden gaben der Sparkasse erneut sehr gute Noten bei der Kundenzufriedenheit. Zum Beispiel würden 96 Prozent die Beratung weiterempfehlen.

Nachhaltigkeit hoch im Kurs

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Martin Grünen: „Nachhaltige Anlagemöglichkeiten sind gefragt: 97 Prozent unserer Kundinnen und Kunden können sich Geldanlagen in nachhaltigen Produkten vorstellen, zwei von drei Wertpapieraufträge werden in Anlagen mit Nachhaltigkeitsmerkmalen investiert.“

Aber nicht nur Kundenanlagen und nachhaltige Kredite sind gefragt. Die Sparkasse Trier ist im Jahr 2023 Beteiligungen in zwei Projekten von erneuerbaren Energien eingegangen: Zum einen ist das der Windpark Bescheid-Süd, zum anderen

der Solarpark in Trier-Biewer. „Zukünftig wird voraussichtlich über 75 Prozent des gesamten Strombedarfs der Sparkasse Trier aus dem Solarpark in Biewer gedeckt. Unser Ziel, bis 2035 CO₂-neutral zu werden, rückt in greifbare Nähe. Wir helfen nicht nur der Gesellschaft und unserer Region bei der Transformation zur nachhaltigen Gesellschaft, sondern gehen beim Thema Nachhaltigkeit voraus“, sagt Grünen.

Sicherheit der Bargeldversorgung

Die Sparkasse Trier verfügt mit 35 Filialen, davon sechs Beratungs-Centern über das mit Abstand dichteste Filialnetz in der Region. Hinzu kommen über 80 Geldautomaten. Vorstandsmitglied André Polrolniczak: „Für uns ist es keine Option an der Sicherheit zu sparen. Insgesamt werden wir rund 3 Millionen Euro in den Schutz aller Standorte und damit in die Sicherung der Bargeldversorgung investieren. Mit der Umsetzung dieser Maßnahmen kommen wir gut voran. Bei der großen Anzahl unserer SB-Standorte bedeutet, dass etwa 600 Einzelmaßnahmen umzusetzen sind. Ein großer Teil dieser Maßnahmen ist bereits erfolgreich umgesetzt.“ Im vergangenen Jahr hat die Sparkasse Trier die Auszeichnung als „beste Bank“ vor Ort erhalten. Dies spie-

gelt sich unter anderem in der sehr guten Beratung und dem digitalen Angebot wider, wie beispielsweise der Sparkassen-App, die regelmäßig als beste Banking-App ausgezeichnet wird.

Attraktiver Arbeitgeber

Ende 2023 betrug die Belegschaft der Sparkasse Trier rund 700 Mitarbeitende. Rund 40 Prozent nehmen das Angebot der zeitlichen Flexibilität wahr und arbeiten in Teilzeit. Ebenfalls rund 40 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten täglich mobil. Als einer der größten und stabilsten Arbeitgeber der Region übernimmt die Sparkasse Trier Verantwortung als Ausbildungsbetrieb. Auch 2024 will die Sparkasse 25 Ausbildungsplätze besetzen.

Sozialen Zusammenhalt stärken

Die Sparkasse Trier ist weiterhin ein großer Förderer des sozialen, kulturellen, sportlichen Miteinanders in der Region. Auf der Förderplattform der Sparkasse Trier www.gemeinsambewirken.de können gemeinnützige Organisation aus der Region Projekte einreichen. 2023 unterstützte die Sparkasse Trier regionale Projekte und Vereine mit rund 1,7 Millionen Euro.

Kreisausschuss tagte in Gusterath

Austausch über die Themen Flucht und Asyl / Grundsatzbeschluss zu Radweg nahe Hermeskeil

Mehrere Tagesordnungspunkte der letzten Kreisausschusssitzung beschäftigten sich mit den Themen Flucht und Asyl. Zwar musste der Besuch des zuständigen Staatssekretärs Janosch Littig aus Termingründen auf die kommende Sitzung im April verschoben werden. Dennoch tauschten sich die Kreisausschussmitglieder über die Finanzierung aus.

Einstimmig beschloss der Kreisausschuss, dass der Kreis die Kosten eines Sicherheitsdienstes in der Gemeinschaftsunterkunft in Konz übernehmen soll. Hintergrund ist, dass der Kreis die Verbandsgemeinde Konz darum gebeten hatte, die Belegungsgrenze bis zu einem Maximum von 284 Personen zu erhöhen. Bis dato lag diese bei rund 200 Menschen.

Begründet wird dies mit steigenden Flüchtlingszahlen. Der Kreis hat im vergangenen Jahr rund 460 Menschen aufgenommen, die Asyl in Deutschland beantragt haben. Sie werden in den ersten sechs Monaten in den Gemeinschaftsunterkünften in Konz oder in Reinsfeld untergebracht und erst anschließend auf alle Verbandsgemeinden verteilt. Damit will der Kreis den Verbandsgemein-

den genug Zeit geben, entsprechenden Wohnraum zu finden.

Die Aufstockung in Konz bedeutet nun, dass künftig bis zu vier Personen in einem Raum leben könnten. Um Konflikten vorzubeugen und eine Anlaufstelle für die Menschen zu haben, soll ein Sicherheitsdienst in den Zeiten vor Ort sein, in denen die Sozialarbeiter:innen nicht im Dienst sind. Vorgesehen ist die Zeit von 16 bis 9 Uhr. Der Kreis übernimmt die Kosten in Höhe von rund 30.000 Euro im Monat. Wenn drei Monate in Folge weniger als 200 Menschen in der Gemeinschaftsunterkunft untergebracht sind, soll der Sicherheitsdienst eingestellt werden.

Die Kreisverwaltung hat außerdem darüber informiert, welche Gelder sie vom Land für die Aufnahme von Geflüchteten in den vergangenen Jahren erhalten hat. Zudem haben die zuständigen Mitarbeiter dargestellt, wie viel davon an die Verbandsgemeinden weitergeleitet werden sollen, da auch diese neben dem Kreis Kosten für die Flüchtlingsunterbringung und Betreuung haben.

Der Ruwer-Hochwald-Radweg endet derzeit bei Hermeskeil. Ein Lückenschluss

Richtung Saarland auf der ehemaligen Bahntrasse ist Teil des Radverkehrskonzeptes des Kreises. Einstimmig hat der Kreisausschuss dafür ausgesprochen, dass grundsätzlich diese Radverbindung ausgebaut werden soll. Der Kreis wird nun in die Planung einsteigen.

Bäume können gepflanzt werden

Der Umweltausschuss hatte bereits Ende Februar beschlossen, dass Ortsgemeinden, die sich im Rahmen des Projektes „Klimaschutz – ein Baum für jeden Bürger“ beworben haben, Pauschalen für Bäume erhalten sollen, die sie pflanzen möchten. Die Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung hat die Mitglieder des Kreisausschusses nun hierzu informiert. Festgelegt wurden 500 Euro für einen Hochstammbaum 1. Ordnung oder 300 Euro für einen Hochstammbaum 2. Ordnung. Darin enthalten sind auch Pauschalen für die Pflanzkosten und die Pflege. Im Gegenzug verpflichten sich die Ortsgemeinden die Pflege des Baumes für mindestens 12 Jahre zu übernehmen. Zudem können nur einheimische, zertifizierte Bäume in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde ausgesucht werden. Eine Bewerbung ist derzeit nicht möglich.

Infotag rund ums Älterwerden

Eine Austauschmöglichkeit für Jung und Alt: Der Infotag rund ums Älterwerden am 15. März in der Europahalle stellt Seniorinnen und Senioren sowie alle interessierten Menschen Hilfsmöglichkeiten und Dienstleistungen in der Region vor.

Am Infotag werden rund 60 Aussteller ihre Produkte, Angebote und Dienstleistungen vorstellen. Die Themenbereiche reichen von Gesundheit und Pflege bis hin zu Sport und Freizeit. Zudem werden zahlreiche Vorträge angeboten, die beispielsweise die Frage behandeln, wie man im Alter am besten wohnen kann oder was man über Gedächtnisstörungen und Demenz wissen sollte.

Der Eintritt beim Infotag am 15. März ist frei und es ist keine Anmeldung nötig. Weitere Infos sowie die Broschüre zum „Infotag rund ums Älterwerden“ finden sich auf www.infotag-2024-trier.de



Höchste Zeit für equal pay! Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg unterstützt den Equal Pay Day und hat zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten Angelika Mohr und Landrat Stefan Metzendorf vor dem Verwaltungsgebäude in Trier die Flagge gehisst. Durch die Aktion soll auf den Lohnunterschied zwischen Mann und Frau aufmerksam gemacht werden. Das Thema der diesjährigen Kampagne ist die (Arbeits-)Zeit, die häufig als Generationenkonflikt heraufbeschworen wird, aber auch eine Frage der Geschlechtergerechtigkeit ist. So arbeiten Frauen noch immer fast dreimal so häufig in Teilzeit wie Männer.

Amtliche Bekanntmachung

Gemäß § 45 Kommunalwahlgesetzes i.V.m. § 66 der Kommunalwahlordnung wird hiermit bekannt gegeben, dass der auf dem Wahlvorschlag der Freien Wählergruppe Kreis Trier-Saarburg e. V. (FWG) bei der Kommunalwahl am 26. Mai 2019 in den Kreistag des Kreises Trier-Saarburg gewählte Herr Hermann-Josef Momper sein Kreistagsmandat niedergelegt hat.

Als Nachfolger habe ich den nach dem Wahlergebnis auf dem Wahlvorschlag der FWG nächstfolgenden Bewerber Herrn Otto Minn, Ockfen für den Rest der am 01. Juni 2019 begonnenen fünfjährigen Wahlperiode berufen.

Trier, den 04.03.2024
Der Landrat (Stefan Metzdorf)

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de



Der Ortsbürgermeister von Ralingen Alfred Wirtz (2.v.r.) erhielt die Ernennungsurkunde im Beisein vom Kreisbeigeordneten Martin Alten (r.) von Innenminister Michael Ebling (3.v.r.).

Ralingen wird Schwerpunktgemeinde der Dorferneuerung

Innenminister Michael Ebling hat 15 Gemeinden in Rheinland-Pfalz als weitere Schwerpunktgemeinden im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms 2024 anerkannt - darunter auch Ralingen in der Verbandsgemeinde Trier-Land.

Insgesamt profitierten 164 Kommunen landesweit von dieser Anerkennung. In diesem Jahr stelle das Land insgesamt etwa 18,7 Millionen Euro für die Förderung von Dorferneuerungsmaßnahmen bereit, sagte der Innenminister. Ralingen wird nun in den kommenden acht Jahren die Möglichkeit haben, über die Dorfer-

neuerung, Fördermittel für öffentliche und private Vorhaben zu erhalten. Für die Stärkung der Innenentwicklung steht den privaten und öffentlichen Bauherren eine qualifizierte Bauberatung zur Verfügung. Zusammen mit der Dorfmoderation wird damit ein umfassender Beteiligungsprozess in Gang gesetzt.

Schwerpunkte der Dorferneuerung sind struktur- und funktionsverbessernde Vorhaben, die die Ortskerne stärken und wiederbeleben. Dazu zählen auch Projekte, die der sozialen Daseinsvorsorge oder dem Klimaschutz dienen.

Übernahme von Schülerfahrtkosten ab Schuljahr 2024/2025 Aktuelle Chipkarten nicht wegwerfen / Bei Schulwechsel neuen Antrag stellen

Zum Beginn des laufenden Schuljahres haben alle anspruchsberechtigten Schüler:innen ein Deutschlandticket erhalten. Auf den Chipkarten ist als Ablaufmonat zumeist „09/2028“ aufgedruckt. Dies bedeutet, dass die Karte höchstens bis zu diesem Zeitpunkt genutzt werden kann. Das Datum entspricht aber nicht automatisch dem Bewilligungszeitraum der Schülerbeförderung.

Demnach müssen auch für das kommende Schuljahr 2024/2025 Anträge auf Übernahme von Schülerbeförderung für die Schülerinnen und Schüler gestellt werden, die einen Schulwechsel vornehmen. Dies ist beispielsweise bei dem Wechseln von der Grundschule auf eine weiterführende Schule der Fall. Auch bei einem Wohnortwechsel muss weiterhin ein neuer Antrag gestellt werden, damit

geprüft werden kann, ob die Anspruchsvoraussetzungen weiterhin erfüllt sind.

Die Chipkarten der Schüler:innen, die im kommenden Schuljahr keinen Anspruch mehr auf die Übernahme von Schülerfahrtkosten durch den Kreis Trier-Saarburg haben, werden zum 31. Juli 2024 abgeschaltet und sind dann nicht mehr aktiv. Hiervon sind vor allem die Klassenstufe 4 und die gesamte Klassenstufe 10 betroffen, sofern keine erneute Anträge eingegangen sind und bewilligt wurden.

Die weiterhin anspruchsberechtigten Schüler:innen dürfen ihre Chipkarten nicht wegwerfen, da diese im nächsten Schuljahr weiterhin gültig sind. Die Kreisverwaltung bittet alle Erziehungsberechtigten, deren Kinder zum neuen Schuljahr in die Klassenstufe 1 oder in die

Klassenstufe 5 wechseln und noch keinen Antrag auf Übernahme von Schülerfahrtkosten gestellt haben, dies umgehend zu erledigen. Die Fahrtkostenanträge sind zu finden unter: www.trier-saarburg.de/ihr-anliegen/onlinedienste/

Für Fragen zu Einzelheiten der Fahrtkostenübernahme, stehen in der Kreisverwaltung Taisija Natmann (0651-715-409), Angela Schneider (0651-715-408) und Tanja Thielen (0651-715-379), auch per E-Mail an schuelerbefoerderung@trier-saarburg.de zur Verfügung.

Fragen zu der Beförderung selbst beantworten die Verkehrsunternehmen und der Verkehrsverbund Region Trier (VRT). In der Kreisverwaltung steht Friedrich Mick (0651-715-407, E-Mail: friedrich.mick@trier-saarburg.de) zur Verfügung.



Landrat Stefan Metzdorf und die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises, Angelika Mohr, (3. und 2. v.r.) bei der Auftaktveranstaltung des Kulturfestivals
Foto: Alireza Nesai

Breaking Barriers – Kulturfestival

Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises

Das Kulturzentrum TUFA Trier setzt sich gemeinsam mit zahlreichen KooperationspartnerInnen im Rahmen eines mehrwöchigen Festivals bis 24. März mit den Themen Gleichstellung und Geschlechterrollen auseinander. Auch die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises, Angelika Mohr, ist Kooperationspartnerin des Festivals.

Im Programm werden insbesondere weibliche und queere Perspektiven aufgegriffen, Geschlechterrollen und Stereotype hinterfragt und ein Zeichen gegen die Diskriminierung oder Ungleichstellung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer Sexualität gesetzt.

In der Kulturgießerei Saarburg finden zwei Veranstaltungen statt: „Über das Aufbrechen binärer Ordnungen und über gelebte Pluralitäten“ und in Kooperation mit dem Landkreis Trier-Saarburg liest Boris von Heesen aus seinem Buch „Was Männer Kosten – Der hohe Preis des Patriarchats“. Außerdem wird dort die Wanderausstellung „Männlichkeit entscheidest Du!“ des Frauennotrufs Mainz präsentiert und ein klares Zeichen gegen „toxische Männlichkeit“ gesetzt.

Weitere Informationen zum Veranstaltungsprogramm des Breaking-Barriers-Festivals finden sich unter www.tufa-trier.de

Stellenausschreibung

Der Landkreis Trier-Saarburg ist nicht nur durch seine Lage – im Herzen Europas – ein attraktiver Arbeits- und Lebensort. Der Kreis wächst – als Wirtschaftsstandort durch seine Nähe zu Luxemburg und durch den kontinuierlichen Ausbau von Bildungs- und Kulturstätten. Dadurch ist er mittlerweile für über 150.000 Menschen zum Lebensmittelpunkt geworden. Mit rund 600 Mitarbeitenden kümmert sich die Kreisverwaltung Trier-Saarburg mit Standorten in der kreisfreien Stadt Trier um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

Personalsachbearbeiter (m/w/d) Lohn- und Gehaltsabrechnung Verwaltungsfachkräfte (m/w/d) im Bereich Hilfen zur Pflege

Nähere Informationen zu den Aufgabenbereichen sowie zu den Anforderungsprofilen, finden Sie auf unserer Homepage unter www.trier-saarburg.de/jobs

In Umsetzung unseres Gleichstellungsplanes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung wird ausschließlich über unser Onlinebewerbungsportal unter www.trier-saarburg.de/jobs erbeten.

Amtliche Bekanntmachung

Der Kreistag wurde zu einer Sitzung einberufen für

**Montag, 18.03.2024, 17:00 Uhr
in den Silvanussaal im Winzerkeller,
Kirchstraße 41, 54341 Fell.**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einführung und Verpflichtung eines Kreistagsmitgliedes
2. Mitteilungen des Landrates
3. Einwohnerfragestunde
4. Neuwahlen aufgrund der Änderungen des Stärkeverhältnisses
5. Betreuung der Schülerinnen und Schüler in der Grundschule Waldrach - Satzungsänderung
6. Balthasar-Neumann-Technikum Trier - Interreg-Projekte ADAPT und CERTEB_OPT
7. Verlängerung Ausfallbürgschaft Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH
8. Organisation der Regionalinitiative Faszination Mosel im Rahmen einer Kommunalen Zweckvereinbarung
9. Pauschale Kostenerstattung an die Verbandsgemeinden und Ortsgemeinden für die Durchführung der Kreistagswahl 2024
10. Informationen und Anfragen
- 10.1 Information des Landrates über die Nebentätigkeiten und Ehrenämter im Kalenderjahr 2023
- 10.2 Anfrage zum ÖPNV im Landkreis Trier-Saarburg vom 23.02.24 von Kreistagsmitglied Wehrheim
- 10.3 Jugendhilfeausschuss; Information über die Entsendung zur Neubenennung eines stellvertretenden beratenden Mitgliedes
- 10.4 Weitere Informationen und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

11. Personalangelegenheiten
12. Informationen und Anfragen

Trier, 06.03.2024

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Stefan Metzdorf
Landrat



IHRE BEHÖRDENNUMMER

Wir lieben Fragen

Kreis-Nachrichten online lesen

Bereits dienstags können Sie die aktuelle Ausgabe der Kreis-Nachrichten im Internet lesen unter

www.trier-saarburg.de

Amtliche Bekanntmachung

Der Bauausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für

**Donnerstag, 21.03.2024, 17:00 Uhr
in den Besprechungsraum 318a der
Kreisverwaltung in Trier.**

Tagesordnung:

Nicht öffentlicher Teil

1-3. Vorberatung Schulbaumaßnahmen

4. Mitteilungen und Verschiedenes

Öffentlicher Teil

ab ca. 17:20 Uhr

5. Sanierung Schulzentrum Konz- Auftragsrweiterungen

6. Schulzentrum Saarburg_Vergabe Kanalbefahrung-Reinigung, Inspektion, XYZ-Lagebestimmung

7. Mitteilungen und Verschiedenes

Trier, 08.03.2024

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Stefan Metzdorf, Landrat

Bildungsbüro Newsletter

Das Bildungsbüro des Landkreises informiert in einem Newsletter alle zwei Monate über Themen des lebenslangen Lernens in der Region. Unter anderem wird zu Bildungsangeboten und Fördermöglichkeiten aus dem Integrationsfeld Bildung berichtet. MINT und digitale Bildung sind weitere Schwerpunkte.

Informationen zu Themen und Arbeit im Bildungsbüro erhalten Sie von Yvonne Mahler und Julia Schmitt. Die Anmeldung zum Newsletter ist per Mail möglich unter bildungsbuero@trier-saarburg.de

Klimaschutz: Konzept für den Landkreis wird entwickelt

Einladung zur Auftaktveranstaltung in Saarburg

Für den Kreis Trier-Saarburg wird bis Ende des Jahres ein Klimaschutzkonzept entwickelt. Dabei geht es darum, einen wesentlichen Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten. So bekennt sich der Kreis durch Beitritt zum kommunalen Klimapakt zu den Klimaschutzziele des Landes, die die Umsetzung der Klimaneutralität in dem Zeitfenster zwischen 2035 und 2040 vorsehen. Das Konzept des Kreises soll mit Beteiligung der Öffentlichkeit entstehen.

Am 20. März wird eine Auftaktveranstaltung für den Prozess zur Entwicklung des Klimaschutzkonzeptes stattfinden. Dabei sollen interessierte Bürger:innen mit ins Boot genommen werden, wenn es darum geht, einen Maßnahmenkatalog aufzustellen, den der Landkreis

Trier-Saarburg zur Erreichung der Klimaschutzziele umsetzen soll. Zu verschiedenen Themenschwerpunkten werden dafür Vorschläge diskutiert und Ideen gesammelt.

Zu dem Auftakt, der um 18 Uhr in der Mensa des kreiseigenen Gymnasiums in Saarburg stattfinden wird, sind alle interessierten Bürger:innen willkommen. Unter anderem soll die bisherige Arbeit des Klimachutzmanagements in der Kreisverwaltung mit den bereits vorhandenen Ergebnissen vorgestellt werden.

Anmeldungen zu der Veranstaltung werden unter Mira.Hansch@trier-saarburg.de oder Paul.Lippl@trier-saarburg.de, Tel. 0651/715-16113 entgegen genommen.

DLR Mosel: Woche der Artenvielfalt

Veranstaltungen können bis zum 23. März eingereicht werden

Die Woche der Artenvielfalt Mosel findet vom 2. bis 12. Mai statt und lädt Veranstalter:innen ein, sich aktiv an diesem Event zu beteiligen.

Personen, Veranstalter, Vereine, Umweltorganisationen, Weingüter, Schulen, Unternehmen bis hin zu Naturfreunden sind aufgerufen, sich aktiv an diesem wichtigen Event zu beteiligen. Egal, ob Workshops, Exkursionen, kreative Projekte oder besondere Aktionen – jeder Beitrag ist wertvoll, um das Bewusstsein für die Bedeutung der Artenvielfalt zu stärken.

Die Woche der Artenvielfalt Mosel ist eine gemeinsame Initiative des Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum

(DLR) Mosel zusammen mit den Partnern in der Regionalinitiative Faszination Mosel. Gemeinsam möchten sie auf die Bedeutung der Artenvielfalt aufmerksam machen und dazu beitragen, dass die Natur in der Moselregion auch für kommende Generationen erhalten bleibt.

Alle Informationen zur Woche der Artenvielfalt sind auf der Homepage www.lebendige-moselweinberge.de eingestellt.

Anfragen und weitere Informationen bei DLR Mosel: Martina Engelmann-Hermen, lebendige-moselweinberge@dlr.rlp.de oder telefonisch unter 06531-956-156.

Trockenmauern bauen

Veranstaltung der Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz

Trockenmauern sind typische Landschaftselemente der Weinkulturlandschaft. Sie wurden schon vor vielen hundert Jahren angelegt. Neben ihrer kulturhistorischen Bedeutung sind sie aber auch Lebensraum zahlreicher wärmeliebender Tier- und Pflanzenarten. Eine Einführung zu dem Bau einer Trockenmauer bietet die Veranstaltung der

Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz zu dem Thema „Trockenmauern bauen - Eine Einführung in die Grundregeln des Trockenmauerbaus“. Diese findet statt am Samstag, 13. April 2024 jeweils von 9 bis ca. 16.30 Uhr in Igel.

Nähere Infos unter www.dlr.rlp.de/Akademie-Laendlicher-Raum/Termine